



Rainer Arnold

Mitglied des Bundestages
Verteidigungspolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

pm Nr. 1-09

04.01.09

Arnold: 2009 wird ein besonderes Jahr

„Europawahl braucht gute Wahlbeteiligung“

mehr Mittel für Zukunftsinvestitionen

UNTERENSINGEN(pm). Im Superwahljahr 2009 stehen mit Kommunal-, Europa- und Bundestagswahl auch hier im Wahlkreis gleich drei wichtige Wahlen an, so dass der Nürtinger Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold in seinem Neujahrspressegespräch kürzlich in Unterensingen im Löwen denn auch von einem „besonderen Jahr“ spricht.

Auch wenn Arnold erst im Herbst bei der Bundestagswahl selbst zur Wahl steht, wird er sich auch bei der Kommunal- und Europawahl engagieren. Arnold ist sich sicher, dass die Menschen die lokalen Geschehnisse sehr bewusst verfolgen und entsprechend bewusst bei der Kommunalwahl abstimmen werden. Für die SPD erwartet er ein besseres Ergebnis als 2004. „Wir haben damals angesichts des



Rainer Arnold MdB

Gegenwindes aus Berlin unter Wert abgeschnitten. Ich hoffe, dass wir diesmal mit Berliner Rückenwind in die Wahl gehen“, sagte Arnold.

Mehr Aufmerksamkeit will Arnold für die gleichzeitig stattfindende Europawahl erreichen. „Alle wichtigen Einrichtungen und Institutionen im Landkreis sollten ihren Beitrag dazu leisten, die Europawahl stärker ins Blickfeld zu rücken“, sagte er und kündigte an, sich dafür einzusetzen. Um Europa weiter voranzubringen und nicht den Skeptikern das Feld zu überlassen, brauche es eine gute Wahlbeteiligung, so Arnold.

Mit Blick auf die Bundestagswahl machte Arnold klar, dass „bei weitem noch nichts entschieden sei.“ Die Wähler würden sich immer mehr erst unmittelbar vor der Wahl festlegen. Wie ungenau angesichts dieses Wahlverhaltens Umfragen seien, zeigte sich beim letzten Urnengang 2005 als die Wahl völlig anders als prognostiziert ausging. Arnold kündigte eine „sehr harte inhaltliche Auseinandersetzung“ mit der Linkspartei an. Eine formale Ausgrenzung sei der falsche Weg.

In der aktuellen Frage um weitere Konjunkturprogramme setzt Arnold vor allem auf Bildungsinvestitionen. „Wir sollten Mittel frei machen für Zukunftsinvestitionen. Für Bildung könnten wir auf allen politischen Ebenen mehr tun.“ Gleichzeitig müsse man dafür sorgen, dass Kommunen in der Lage bleiben, handlungsfähig zu sein und Vorziehen von geplanten Investitionen möglich machen. „Wir müssen wieder zu einem antizyklischen Verhalten zurückkommen – konsolidieren in guten Jahren, investieren in schlechten.“



Rainer Arnold MdB

Trotz Rezession sieht Arnold auch positive Entwicklungen in der Wirtschaft. Arnold weiß aus zahlreichen Firmenbesuchen, dass Unternehmen heute anders wie in früheren Wirtschaftskrisen mehr darauf bedacht sind ihr Personal zu halten und eher ausgelagerte Aufgabe wieder integrieren anstatt Mitarbeiter zu entlassen. „Über 40 Firmen habe ich im letzten Jahr besucht, viele haben mir versichert, dass sie davon überzeugt sind, aus der Krise gestärkt hervorzugehen.“ Unterstützung vom Bund erhalten Unternehmen konkret im Bereich Forschung. In den letzten Jahren erhielten 17 Unternehmen des Wahlkreises insgesamt 5 Millionen Euro für Forschungsvorhaben. Weitere positive Impulse für den Wahlkreis sind im Straßenbau aus Berlin zu erwarten. Arnold befürwortet, den sechsspurigen Ausbau der B 27 vom Echterdinger Ei bis zur Abzweigung B 312 zügig in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. „Mit dem Ausbau biete sich die Chance, an der B 27 einen wirkungsvollen Lärmschutz errichten zu können.“